

22. Febr. 2019

## Seniorenbeirat macht mobil gegen Betrüger

**PINNEBERG** In seiner Sitzung hat der Seniorenbeirat Pinneberg einen besonderen Gast begrüßt: Thomas Hagenow ist Sicherheitsberater für Senioren, ausgebildet von der Landespolizei Schleswig-Holstein. Er referierte über die neuesten Tricks von Betrügern und zeigte, wie schnell und gerissen diese auch Menschen, die es eigentlich besser wissen, das Geld aus der Tasche ziehen. Der Seniorenbeirat kündigte an, noch mehr für Prävention tun zu wollen.

Seite 3

# Schutz vor Betrügern im Alter

Seniorenbeirat organisiert Vortrag über neue Tricks

Von Hans-Joachim Kölln

**PINNEBERG** Der Seniorenbeirat Pinneberg hat sich auf seiner jüngsten Sitzung zum Thema Sicherheit für Senioren informieren lassen. Eingeladen war Thomas Hagenow, er ist einer der vielen ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren (SfS), die im Auftrag des Landespräventionsrats Schleswig-Holstein in ihren Vorträgen auf die besonderen Gefahren für ältere Mitbürger aufmerksam machen wollen.

Sei es der mittlerweile bekannte Enkeltrick, der in vielen Abwandlungen ältere Menschen dazu bewegt, Geld oder

### INFO

## Vorträge der SfS

Zum ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren (SfS) bildet die Landespolizei Schleswig-Holstein in zwei bis dreitägigen Workshops aus. Kriminalprävention sowie Verkehrsunfallprävention bilden dabei zwei Blöcke. 35 bis 40 von ihnen sind in Schleswig-Holstein im Einsatz. Ihre Vorträge bieten sie Vereinen und Institutionen kostenlos an. Hausbesuche gibt es nicht, um Betrügern nicht die Türen zu öffnen. Die Sicherheitsberater sind Vertrauenspersonen für die Senioren und arbeiten eng mit der Polizei zusammen. Kontakt zu Thomas Hagenow für Buchungen oder auch Informationen über die Arbeit der Sicherheitsberater gibt es unter Telefon (0 41 06) 6 99 39.

fko

Wertsachen an völlig unbekannte Menschen zu übergeben, oder Betrügereien im Zusammenhang mit dem Anstrich offizieller Funktionen, wie Polizei, Anwaltschaft, Gerichte oder Ordnungsbehörden, Hagenows wichtigster Rat an den Beirat und deren Gäste war: „Lassen Sie nie einen fremden Menschen in ihre Wohnung und geben Sie nie etwas von Wert in unbekannte Hände.“

Im Gespräch mit unserer Zeitung erläutert Hagenow: „Der Trick mit falschen Polizisten oder Staatsanwälten ist gerade groß im Kommen.“ Viele würden darauf hereinfallen und ihr Geld zur vermeintlich sicheren Verwahrung den Fremden überreichen. „Die Menschen in meinen Vorträgen schauen mich dabei oft an, als wollten sie sagen: ‚Die sind doch doof.‘ Aber das sind sie nicht.“ Oft treffe es Ältere, die wenig Kontakt zur Außenwelt haben, weil sie nicht mehr mobil sind. „Polizeijacken gibt es in jedem Kostümshop“, sagt Hagenow. Er schildert einen Fall: „Es kommt ein Anruf, angeblich von der Polizei, dass gerade ein Teil einer Rumänenbande gefasst wurde, die in der Nachbarschaft Einbrüche verübt hat. Dabei ist eine Liste mit Adressen der Tatorte aufgetaucht und Ihre steht mit darauf. Deshalb kommt gleich ein Beamter vorbei, um zur Sicherheit Ihre Wertsachen mitzunehmen.“ Wenn von 20 sol-

→ S. Loms.





**Thomas Hagenow ist Sicherheitsberater für Senioren – in Pinneberg gab er Tipps, wie sich ältere Menschen vor dem Enkeltrick und Ähnlichem schützen können.** FOTO: HANS-JOACHIM KÖLLN

cher Anrufe nur einer gelingt, reiche das schon. „Die arbeiten gut und effizient“, sagt Hagenow. „Ich finde es schlimm, was da gemacht wird und es wird nicht weniger, es wird mehr.“

Sichtlich beeindruckt waren die Zuhörer von der Vielzahl von Tricks, die Hagenow aufzählte, die Betrüger nutzen, um die Menschen in perfider Art anzusprechen und sie immer wieder dazu bringen, zum Teil gegen besseres Wissen sich falsch zu verhalten. Allein in Niedersachsen sei bereits in diesem Jahr ein Schaden von über 4 Millionen Euro auf diese Art der Betrügereien zurückzuführen. Da viele Betroffene aus Scham noch nicht einmal Anzeige er-

statten, gehe man von einer hohen Dunkelziffer aus. Wer Opfer wurde, solle sich deshalb unbedingt sofort mit der Polizei in Verbindung setzen. „Aber auch schon davor: Wer

*„Der Trick mit falschen Polizisten oder Staatsanwälten ist gerade groß im Kommen.“*

**Thomas Hagenow**  
Sicherheitsberater

etwas Verdächtiges beobachtet – etwa ein Auto, das nachts immer wieder hin und her fährt – muss sofort anrufen, nicht erst am nächsten Morgen. Da ist die Polizei auch drauf angewiesen, sonst ist es zu spät.“

In Pinneberg, so Hagenow weiter, sei aktuell Taschendiebstahl und Diebstahl bei Geschäften ohne Videoanlage ein weiteres nennenswertes Problem. Er rät, Portemonnaies stets sicher und verdeckt am Körper zu tragen. Hagenows Appelle gehen nicht nur an die älteren Mitbürger direkt, sondern auch an deren Angehörige. Ihre Aufgabe sei es, die älteren Verwandten immer wieder für das Thema zu sensibilisieren. Auch der Seniorenbeirat will seinen Beitrag dazu leisten: Der Vorsitzende Karl-Heinz Schack (CDU) erklärte, dass diese Informationen und mehr in absehbarer Zeit einem größeren Kreis von Senioren zugänglich gemacht werden sollen.